

SOZIALE ARBEIT

**Das Zusammenspiel von
Biografie und Profession | 122**

**(Pflege-)Beratung und
Nutzungsorientierungen | 128**

Martha / Karl Baer | 135

**Digitalisierung
der Deutschen Zeitschrift
für Wohlfahrtspflege | 140**

4.2018

**125
JAHRE
DZI**

Inklusion ist machbar!

Das Erfahrungshandbuch aus der kommunalen Praxis



Herausgegeben von
der Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft
2018, 296 Seiten, kart.
19,80 €, für Mitglieder des
Deutschen Vereins 17,50 €
ISBN 978-3-7841-2984-6

Erfahrungen aus über 30 Kommunen und Regionen zeigen, wie Inklusion umgesetzt werden kann. Das

Buch ist ein Fundus an Ideen und Anregungen für die eigenen Prozesse vor Ort – für kommunale Gestalter/innen in Verwaltung, Politik, Wirtschaft, für Initiativen und alle, die sich für ein gutes Miteinander in der Gesellschaft einsetzen!

Bestellen Sie versandkostenfrei
im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und
sozialverwandte Gebiete
April 2018 | 67. Jahrgang

122 **Das Zusammenspiel von Biografie und Profession**

Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit als lebensgeschichtliche Bewältigungsstrategie

Anna Isabell Oeder, Berlin

123 **DZI Kolumne**

128 **(Pflege-)Beratung und Nutzungsorientierungen**

Michael May; Alexandra Zein, Wiesbaden

135 **Martha / Karl Baer**

Von der „Sendbotin“ in Galizien zum Direktor der Berliner Logen des U.O.B.B.
Dieter Oeschlägel, Duisburg

140 **Digitalisierung der Deutschen Zeitschrift für Wohlfahrtspflege**

Christian Gedschold, Berlin

147 **Rundschau** Allgemeines Soziales | 148 Gesundheit | 150 Jugend und Familie | 151 Ausbildung und Beruf | 152

151 **Tagungskalender**

153 **Bibliographie** Zeitschriften

158 **Verlagsbesprechungen**

160 **Impressum**

Erfolgreiche Sozialarbeit setzt eine persönliche Anteilnahme der Fachkräfte am Schicksal ihrer Klientinnen und Klienten voraus. Hieraus können jedoch Verstrickungen entstehen, die eine fachliche Distanz untergraben. Anna Oeder hat für ihre Masterthesis den Einfluss biografischer Erfahrungen auf das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit untersucht und stellt die Ergebnisse in ihrem Beitrag vor.

In einem Forschungsverbund mehrerer Hochschulen in Hessen und Rheinland-Pfalz wurden neue Zugänge zur Versorgungsplanung in der Pflege für ältere Zugewanderte entwickelt und erforscht. Michael May und Alexandra Zein erläutern die Ergebnisse und machen deutlich, dass es keine allgemeingültigen Rezepte geben kann, sondern nur auf den jeweiligen Fall zugeschnittene Versorgungslösungen.

Dieter Oeschlägel hat die Biografie von Martha beziehungsweise Karl Baer rekonstruiert, der sich in einem der ersten bekannt gewordenen Fälle einer Geschlechtsumwandlung unterzog. Darüber hinaus wurde der spätere Karl Baer zu einem Protagonisten der Berliner Freimaurerszene und Direktor der Berliner Logen des Unabhängigen Ordens Bne Brith (U.O.B.B.).

Die „Deutsche Zeitschrift für Wohlfahrtspflege“ war bis zu ihrer Einstellung die Vorgängerin der heutigen Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“. Christian Gedschold beschreibt in seinem Beitrag die Digitalisierung der Zeitschrift und die Bereitstellung über die Deutsche Digitale Bibliothek. Die 683 Zeitschriftenaufsätze geben ein umfassendes Bild der Sozialen Arbeit in den Jahren 1924 bis 1944. Dank einer Projektförderung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa sind die Texte nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Die Redaktion Soziale Arbeit

121

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen